Gemeindebote St. Philippus Neri Holsen
2/2012

Maxime des hl. Philipp Neri:

Seid gut, wenn Ihr könnt

Philipp Neri - ein Caritasheiliger?

von Klaus Lauck

Wenn wir an die Caritasheiligen denken, fällt uns dann spontan auch der heilige Philipp Neri ein?
Wenn nicht, warum nicht? Sein Leben und seine Spiritualität waren in der Caritas begründet.
Caritas meint die christliche Nächstenliebe und dabei die besondere Liebe zu den Armen und Hilfsbedürftigen. Diese hat der hl. Philipp Neri als Apostolat in vielfältiger Form geübt und uns vorgelebt, als Dienst in den damaligen Hospitälern, gegenüber mittellosen Pilgern, Gefangenen, armen Handwerkern oder Familien.
Er war in Bruderschaften tätig und hat Bruderschaften gegründet, um der caritativen Arbeit Struktur und Nachhaltigkeit zu geben. Auch sah er in der Begleitung vieler Menschen, die Christus nachfolgen wollten, an ihrem caritativen Tun, wie ernst es ihnen mit ihrer Entscheidung war.
Bekannt ist die Geschichte, in dem er einen Bruder nach einer Gebetsstunde milde auffordert, nun doch das Gebet zu verlassen und sich wieder dem anstrengenden Dienst an den Kranken zu widmen. „Christus um Christi Willen verlassen“ bezeichnete er diese besondere Form der Nächstenliebe.
Caritas bedeutet aber auch die Liebe Gottes zu den Menschen. Und diese besondere Liebe brannte wahrhaft im Herzen des hl. Phi-

Die Caritaskonferenz St. Philippus Neri Holsen - Schwelle - Winkhausen

Was tun die von der Caritas eigentlich?

Diese Frage wird sich der ein oder andere sicher schon mal gestellt haben.
Die Helferinnen der Caritaskonferenz treten am ehesten bei der jährlichen Haussammlung in Erscheinung.

Aha! Geld wollen sie also!

Ja, auch Geld brauchen wir. Denn manchmal kann man nur mit finanziellen Mitteln helfen.
Dazu ist zu bemerken, dass der größte Teil der Gelder in der Gemeinde verbleiben, nämlich 70% der Sammelgelder und gut 30% der Mitgliedsbeiträge. Der Rest wird überregional eingesetzt.
Die Helferinnen der Caritaskonferenz trifft man auch bei Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen an oder sie machen Krankenbesuche.

Also, was machen die von der Caritas nun?

Besonders wichtig ist es für uns, Kontakte in der Gemeinde zu knüpfen, um eventuell vorhanden Not auch zu bemerken.
Wir helfen persönlich, stellen finanzielle Mittel zur Verfügung und vermitteln bei Bedarf auch professionelle Hilfen.
Dafür arbeiten wir mit dem Caritasverband Büren zusammen.
Über den Verband können wir Hilfen vermitteln, wie z.B. Pflegedienste, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen und Inanspruchnahme der Schulmittelbörse, der Speisenkammer oder der Kleiderkammer.
All dies geschieht mit der größtmöglichen Diskretion.

Die Mitarbeit in der Kirchengemeinde ist sehr wichtig für uns. Daher beteiligen wir uns z.B. an der Gestaltung von Andachten oder Betstunden zur Ewigen Anbetung.

lipp Neri. Beim Gebet zum heiligen Geist an Pfingsten in den Katakomben von Rom begegnete ihm Gott auf besondere Weise in Form einer Feuerkugel, die in ihn eindrang. Er selbst sagte, dass die Liebe Gottes ihn verwundet hat und betete „Herr, mehr kann ich nicht ertragen“.
Seine Maxime, die ja auch eine Caritas-Maxime ist „Seid gut, wenn Ihr könnt “, die übersetzt werden kann mit: „Tue Gutes, wenn Du kannst“, bekommt so noch einen tieferen Grund. Wer sich ganz der Liebe Gottes hingibt, wer sich von dieser Liebe wie der heilige Philipp Neri entflammen lässt, der kann gar nicht mehr anders, als Gutes zu tun. Gutes zu tun soll niemand überfordern. Es geht hier nicht um einen Leistungssport. Es sollte aber auch niemand hinter seinen Möglichkeiten zurückbleiben. Wer sich den hl. Philipp Neri zum Vorbild nimmt, wird sich nicht nur aktiv in gute Taten stürzen, sondern zu allererst um die Liebe Gottes bitten, sich dieser Liebe hingeben und aus dieser Liebe die Kraft empfangen. Und dann wird die caritative Arbeit eine besondere Form des Gebetes und die frohmachende Antwort auf die Liebe Gottes.

FOPOS e.V.

Anfang Oktober wurde in Holsen der gemeinnützige Förderverein zur Unterstützung des Orarotiums des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn in Südafrika gegründet.
Im Vorstand sind Marlies Sandbothe, Dr. Wick Alda und Klaus Lauck, der die Geschäftsführung übernommen hat.
Infos und Kontakt über Klaus Lauck.
Wir freuen uns über jedes Fördermitglied.

Spendenkonto:

FOPOS e.V.
Konto: 21620700
BLZ: 47260307
Bank für Kirche und Caritas eG

Genauso wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und Gruppen im Ort und die Beteiligung am Vereinsleben.

Also!--- Was wollen wir und was tun wir?

Wir wollen nicht immer in Erscheinung treten.
Wir wollen einfach nur da sein und helfen.

Geschichte:

Die Caritaskonferenz der Pfarrgemeinde St. Phillipus Neri Holsen- Schwelle-Winkhausen wurde am 17. April 1991 auf Anregung von Pastor Falke gegründet.
Als 1. Vorsitzende wurde Frau Änne Neisemeier gewählt. Am 25. Mai wurde ein kompletter Vorstand gewählt.
Als Frau Neisemeier aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, übernahm ihre Tochter Marlies Ottensmeier den Posten als 1. Vorsitzende, den sie bis 2007 innehatte.
Heute ist Elke Wehrmacher 1. Vorsitzende.
Ihr stehen im Vorstand Resi Bertelsmeier als 2. Vorsitzende, Mathilde Schulte als Kassiererin und Alwine Freesmeier als Schriftführerin zur Seite.
Die Konferenz hat z. Zt. 12 ehrenamtliche Helferinnen.
In den 20 Jahren des Bestehen der Caritaskonferenz konnte schon 4 Mal das Elisabethkreuz, die höchste Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement, verliehen werden.
(Die Konferenz ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt)

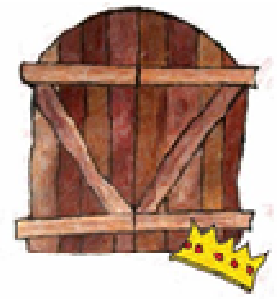
Kontakt:

Elke Wehrmacher, Holunderweg 14, 33154 Salzkotten.
Tel.: 05258/ 1551
e-mail: peter.wehrmacher @ t-online.de)

Aktion: Familienmessen an den Adventssonntagen

KÖNIG ADVENTUS UND DIE VERLORENE WEIHNACHTSGESCHICHTE

„Jedes Jahr im Advent hatte König Adventus eigenartige Wünsche: Mal wollte er einen riesigen Adventskranz haben, ein anderes mal sollten alle 2424 Tannen im königlichen Wald zu Weihnachtsbäumen werden. „Was wird ihm wohl dieses Mal wieder einfallen?", stöhnten die Minister. „Am Ende sollen wir ein neues Königsschloss aus Lebkuchen und Marzipan für ihn bauen!"
Aber in diesem Jahr kam alles ganz anders. ...



Wie die spannende Geschichte von König Adventus weitergeht, davon möchten wir euch in diesem Jahr an den vier Adventssonntagen jeweils um 9.00 Uhr im Gemeindegottesdienst erzählen.
An allen vier Adventssonntagen laden wir die ganze Gemeinde, besonders unsere Familien, ein, sich mit König Adventus auf die Suche nach der verlorenen Weihnachtsgeschichte zu begeben.
Mal schauen, was wir gemeinsam entdecken werden.
Wir hoffen Eure Neugierde geweckt zu haben und freuen uns auf Euch!

Gemeindebote St. Philippus Neri Holsen
4. Ausgabe

Redaktion: Marlies Sandbothe, Holsener Str. 46, Holsen Salzkotten
josaho@t-online.de
Klaus Lauck, An der Schützenhalle 10, Salzkotten
k.lauck@oratorium.org
Fotos: Caritaskonferenz; Angelika Lauck